

SCHULTHEATERTEXTE.DE

DIE INTERNETPLATTFORM FÜR DARSTELLENDES SPIEL

LILLY AXSTER

VERHÜTEN & VERFÄRBEN

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2001

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644
E-Mail: theater@verlagderautoren.de
www.verlagderautoren.de

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

Verhüten & Verfärben

Ein Stück für drei Schauspielerinnen, die folgende Rollen spielen:

ANTONIA

CARO

und

Warteraumverwalterin 1 / Embryo

LYNN

und

Warteraumverwalterin 2 / Beraterin Dr. Pfeiderer / Embryo

Die Stückidee ist von Corinne Eckenstein.

Dank an Helga Hofbauer und die Schauspielerinnen der Uraufführung in Wien:
Elisabeth Leopold, Tanja Witzmann und Anna Morawetz.

Prolog

Lynn, Caro und Antonia. Sie nehmen ein Ei von Antonia. Sie nehmen Früchte. Sie lieben sich. Sie befruchten das Ei. Die Früchte liegen saftig herum, ausgepresst. Das Ei ist befruchtet.

ANTONIA Das Ei ist befruchtet.

CARO Wir kriegen ein Kind. Das erste an der Schule.

LYNN Alle kümmern sich um das Baby.

CARO *Uns sieht es am ähnlichsten.*

Stille.

ANTONIA Lynn?

Caro?

Die Zeit läuft los

ANTONIA Was ist nächstes Jahr im Juni, Anfang Juni?

CARO Frühsommer.

LYNN Nur noch ein Monat Physik. Physik. Physik. Physik. Physik Sommer!

CARO Was soll sein nächstes Jahr, Anfang Juni?

ANTONIA Nichts. Besonderes.

Einige Zeit später.

ANTONIA Wie gefällt euch Reza?

CARO Nicht halb so gut wie dir.

LYNN An Reza gefällt mir Tobias am besten.

Einige Zeit später.

ANTONIA Ich habe von euch geträumt.

LYNN Was genau?

ANTONIA Vergessen.

CARO Erinnere dich.

ANTONIA Ich weiß es nicht mehr.

Ihr habt mein Ei befruchtet.

Alles ist möglich.

Einige Zeit später.

CARO Was hat Reza dazu gesagt, dass wir dein Ei befruchten?

ANTONIA Er war nicht dabei. Er weiß von nichts.

LYNN Er muss nicht alles wissen.

CARO Als Vater ist er nicht schlecht.

ANTONIA Findest du?

LYNN Unser Kind braucht keinen Vater. Es hat drei Mütter.

Einige Zeit später.

ANTONIA Nehmt ihr, würdet ihr, wenn ihr etwas bräuchtet, wärt ihr für die Pille?

LYNN Nein.

CARO Ja.

LYNN Und du?

ANTONIA Die Pille nützt nichts, ich meine, die Pille nervt.

Einige Zeit später.

LYNN Was haben wir heute vor?

CARO Träume deuten.

ANTONIA Ohne euch geht nichts.

LYNN Wir planen die nächsten Ferienserien.

ANTONIA Ich habe kein Geld.

CARO Aber ich. Das reicht.

ANTONIA Ich habe keine Zeit. Vermutlich. Es könnte sein, dass ich nicht kann.
Theoretisch.

LYNN Praktisch kannst du. Oder.

ANTONIA Aber meine Eltern –

LYNN – freuen sich, wenn wir zu deinen Leuten nach Kroatien fahren.

ANTONIA Ich frage nach, ob Platz ist.

Einige Zeit später.

CARO Wie ging dein Traum weiter?

ANTONIA Es war kein Traum.

CARO Dann wärst du schwanger, Antonia, theoretisch.

ANTONIA Eben.

CARO Also doch ein Traum.

ANTONIA Nein.

CARO/LYNN Was?!

Etwas verfärbt sich, es verfärbt sich immer deutlicher und die Zeit läuft los

ANTONIA Being pregnant. Wird das ein Gedicht. Oder ein Testament. Oder ein Kind. Oder eine Katastrophe. Oder ein Eingriff. Mittags hin und nachmittags schon wieder raus. Wieso ich.

Wieso jetzt. Was wird das. Kommt doch, kommt doch, liebe liebe Tage. Was kostet eine Abtreibung.

Ich will kein Kind. Ich will ein Kind. Wo bist du. Reza. Ich fühle nichts.

Mehr. Wie alt bin ich. Und du. Diese Kinder in den Einkaufswagen. Immer diese Kinder in den Einkaufswagen. Zum Klauen. Wenn sie nicht schreien.

Habe ich auch in sowas gegessen. Hilfe. Ich könnte eine andere sein. Aber wer. Tanzen, ein bisschen schreien. Ist denn hier niemand. Das kann nicht sein. Das ist - das bisschen Farbe. Ich wollte nicht, ich habe doch, das kann nicht sein. In sechs Wochen habe ich Geburtstag. In zehn Monaten ist Donauinselfest. Ich kann gar nicht. Schwanger sein. Kein Jahr ohne Donauinselfest. Folgenloser Sex für alle. Wieviel Zeit habe ich noch. Stop.

Antonia, Lynn und Caro

LYNN Das heißt gar nichts.

Was sollte das heißen.

CARO Mutter. Wie das klingt.

LYNN Wir gehen in eine Beratungsstelle. Die trauen sich nie, das zu bestätigen.

Wie auch. Es ist nichts.

CARO Alle schwanger dort. Außer dir.

LYNN Was war das für ein Test?

ANTONIA Er hat sich verfärbt.

LYNN Schlechte Qualität. Zurückgeben.

CARO Hast du den Test aus einem Automaten?

ANTONIA Den gibt es nicht am Automaten.

CARO Minitoni. So kleine Jeans und schon verfärbt. Sieht es Lynn

ähnlich oder mir? Endlich Sinn in meinem Leben. Das Kind braucht Musik.

Das Kind braucht Bier.

ANTONIA Milch.

LYNN Weiß es Reza schon. Das mit dem verfärbten Test.

ANTONIA Nur die Mailbox. Ich kann ihm nichts drauf sprechen.

Weiß ich, wer das abhört.

CARO Reza, das Kind braucht Milch. Und ich ein Bier.

LYNN Er könnte mit in die Beratungsstelle gehen. Er könnte zu Hause sein und erreichbar.

CARO Stellt euch vor, Minitoni will nur Lackschuhe tragen oder mit Autos spielen. Was tun wir dann.

ANTONIA Ich möchte lieber allein gehen.

Pause.

LYNN Ich bringe dich hin.

CARO Ich auch.

LYNN Wir warten auf dich.

CARO Egal, was passiert.

LYNN Ich weiß, dass nichts ist.

Mach dir keine Sorgen.

CARO Es war nur ein Traum.

Die drei Freundinnen spielen synchron Mutter Mutter Mutter Kind.

Antonia in einem fiktiven Warteraum

Warten auf Gewissheit, Antworten, das Lachen der Erleichterung und auf eine Entscheidung

Antonia und zwei Warteraumverwalterinnen (WRV)

BEIDE WRV Wir sind hier

normalerweise vier,

heute nur zwei

der Rest hat frei.

Was können wir für Sie tun?

ANTONIA Ich wollte, es ist möglich, dass ich, aber wahrscheinlich nicht.

BEIDE WRV Frauen kriegen keine Kinder mehr,

das verändert die Beratungslage sehr.

ANTONIA Verstehe.

BEIDE WRV Damit aber wir nicht unseren Job verlieren,

müssen wir neue Methoden ausprobieren,

wie zum Beispiel öfter operieren –

ANTONIA Nein. Nein.

BEIDE WRV – oder medikamentös intervenieren.

ANTONIA Ich wollte nur nachfragen –

BEIDE WRV Oder Sie erhalten Tipps in sexuellen Fragen,
bei jeder Art von Unlustklagen,
und die besten schönsten Sachen
für alle, die gar keinen Sex machen.

ANTONIA Interessant, aber –

BEIDE WRV Sie rennen oder schwimmen zum Beispiel rasend schnell,
das pocht, das krampft da drinnen, gell?
Das heißt, Ihr Orgasmus rückt ganz nah,
eine Beckenlänge noch und er ist da.
Oder auch beim Fahrrad fahren,
nur das Gleichgewicht müssen Sie wahren,
die Lust, die radelt gerne mit,
bergauf, das ist der Mösenhit.

ANTONIA Und richtig duschen und genussvoll niesen?

BEIDE WRV Es gibt so viele Wege, zu genießen.
Ihr alltäglicher Lustquell, das sind Sie,
auch ohne Sex, es endet nie.

ANTONIA Ich komme gerne ein andermal zum Niesen und Beraten, aber heute
wollte ich bloß – ich bräuchte eine kurze Gewissheit.

WRV 2 Worüber?

WRV 1 Wieviele Tage sind Sie drüber?

ANTONIA Sie missverstehen mich.

WRV 1 Nein, wir wissen schon, woran wir sind.
Mit Ihnen und Ihrem Kind.

ANTONIA Was für ein Kind?

WRV 2 *zu WRV 1* Sei nicht so direkt,
vielleicht war ja der Test defekt.

WRV 1 Wir müssen den Tatsachen ins Auge sehen,
die junge Frau wird neue Wege gehen.

ANTONIA Das stimmt nicht. Deshalb bin ich nicht hier.

WRV 1 Das Kind braucht Milch, das Kind braucht Bier.

ANTONIA Was?

WRV 2 *zu WRV 1* Hör auf, zu reimen. Es gibt keine Kinder.

WRV 1 Das geht geschwinder als man denkt.
Zu Antonia. Sie ist nur gekränkt.